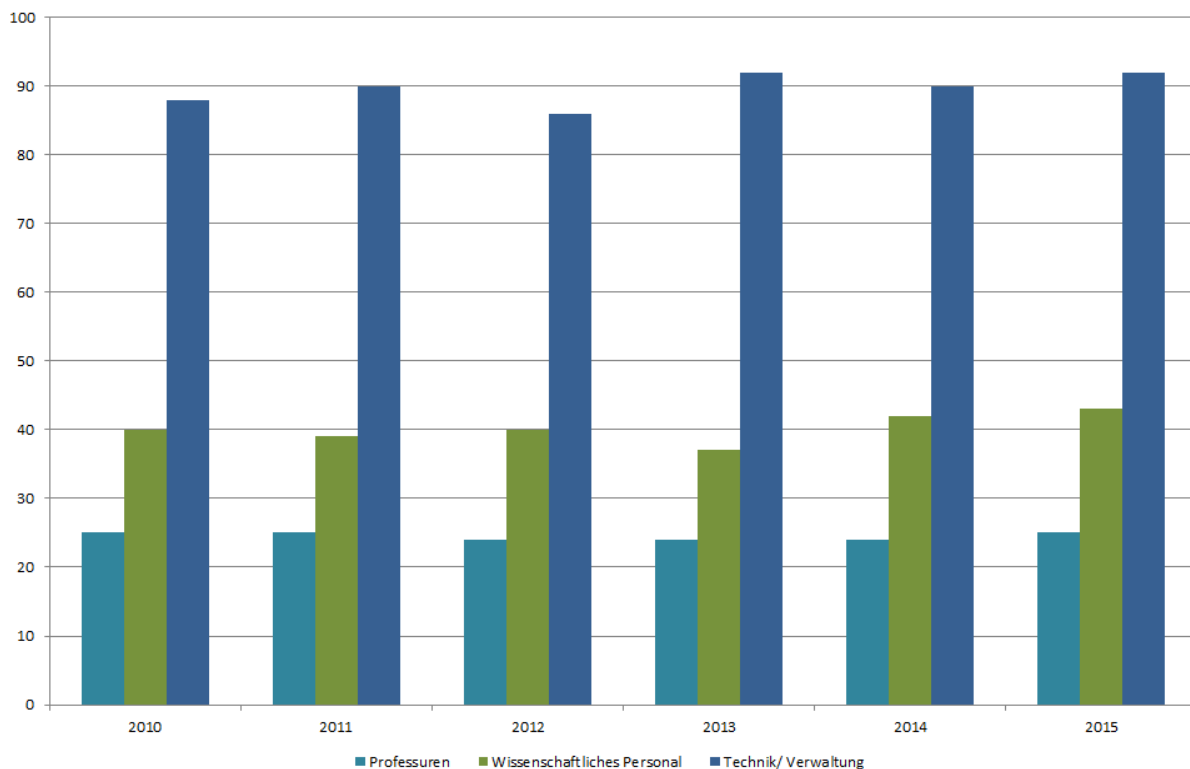


## Frauenförderplan FB8 Geschichte/Philosophie

Der Fachbereich 8 setzt sich zum Ziel, die Repräsentanz von Frauen in allen Besoldungs- und Vergütungsgruppen sowie in allen Funktionsebenen des Fachbereiches zu gewährleisten. Daher fordert der Fachbereich von all seinen Personalverantwortlichen und Berufungskommissionen, diese Zielvorgaben zum Maßstab eigenen Handelns zu machen und Erfolge und Abweichungen zu prüfen und nachvollziehbar im Sinne kontinuierlicher Verbesserung zu bewerten.

### • *Bestandsaufnahme / Repräsentanz*

Die Entwicklung des Frauenanteils in allen Beschäftigungsgruppen stellt sich für den Zeitraum 2010-2015 graphisch folgendermaßen dar:



Frauenanteil in den Beschäftigungsgruppen - Entwicklung seit 2010 (in %)

Für den aktuellen Berichtszeitraum der Jahre 2013-2015 bleibt im Einzelnen festzustellen:

- Im Fachbereich 8 waren zum Stichtag (01.12.2015) 56 **Professuren** besetzt, davon 25 C4/W3-, 25 C3/W2-(inkl. 2 befristeter W 2-Professuren) und 6 W1-Stellen. 7 der C4/W3-, 5 der C3/W2- und 2 der W1-Stellen besetz(t)en Frauen; der jeweilige Frauenanteil betrug damit 28 % (C4/W3), 20% (C3/W2) und 33,3 % (W 1).
- 56 der 126 Stellen im **Mittelbau** (Voll- u. Teilzeit; befristet u. unbefristet sowie alle Besoldungsgruppen) besetzten zum Stichtag 01.12.2015 Frauen.
- Der Frauenanteil an den **Promotionen** im Berichtszeitraum betrug 50,57% im Vergleich zu 46,23 % im vorhergehenden Berichtszeitraum.
- Der Frauenanteil an den **Habilitationen** lag bei 12,5 %.

- Die Zahl der **Studienanfängerinnen** lag bei etwa 50% (Stand WS 14/15). Der Anteil der **Absolventinnen** lag bei 54,5 % (zuletzt in 2012, aktuellere Zahlen lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vor).
- Der Frauenanteil unter den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Technik und Verwaltung** lag weiterhin hoch bei konkret 92,3 % (2015).
- In den **Gremien** des Fachbereiches waren Frauen überdurchschnittlich in jährlich wachsenden Prozentzahlen vertreten. Im Fachbereichsrat lag der Frauenanteil der ordentlichen Mitglieder im Jahr 2015 bei 57 % (davon 50 % in der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer), in der Kommission für Planung und Struktur bei 66 % (davon 66,67 % in der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer), im Studienbeirat bei 50 % (davon 50 % in der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer) und in der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs bei 50 % (davon 33,33 % in der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer).
- Das **Dekanat** war zu 66,66 % weiblich.

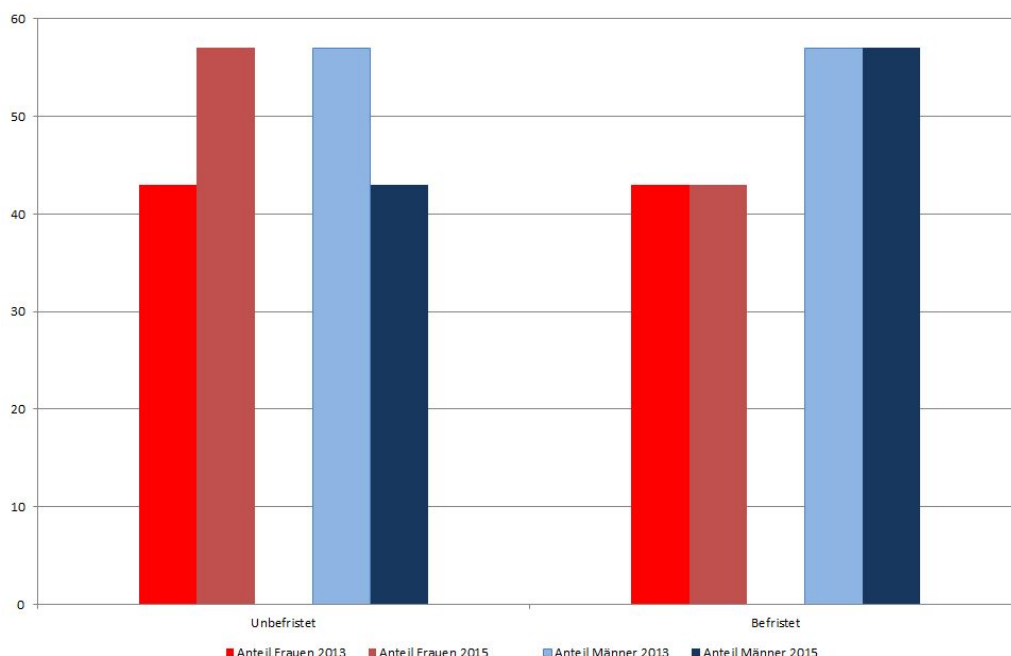
### • *Analyse der Beschäftigtenstruktur 2013 - 2015*

#### Professorinnen und Professoren

- Die Nachfolge zweier W 2-Professuren (Musikpädagogik, 03/14; zuvor auch mit einer Frau besetzt) und (Kunstgeschichte, 10/15; vorgezogene NF einer Professur, die mit einem Mann besetzt ist) wurde mit Professorinnen besetzt.

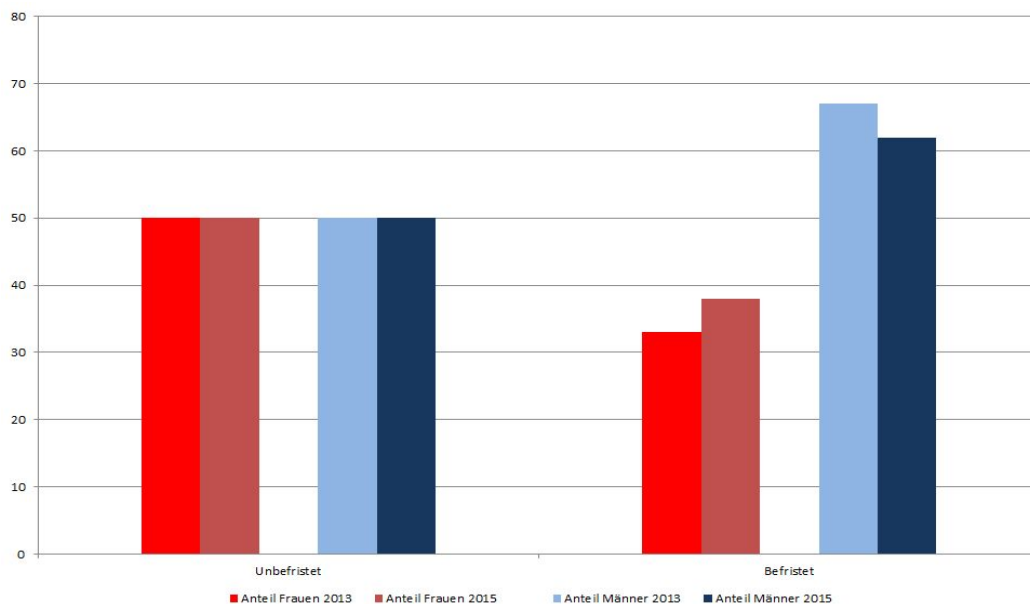
#### Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Im Berichtszeitraum wurde insbesondere die Gruppe des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Mittelbaus betrachtet. Es wurden dabei nicht nur Vollzeit und Teilzeitstellen berücksichtigt, sondern auch die unterschiedlichen Einstufungsgruppen im Beamten- und Angestelltenstatus sowie unbefristete und befristete Einstellungen (s. Anhang). Hier lässt sich vor allem im Bereich der Vollzeitstellen sowohl im befristeten und unbefristeten Beamtenverhältnis ein Anstieg feststellen. Der Anteil der unbefristeten Beamtenstellen stieg im Berichtszeitraum von 43 % auf 57 %. Auf befristeten Stellen lag die Quote gleichbleibend bei 43 %.



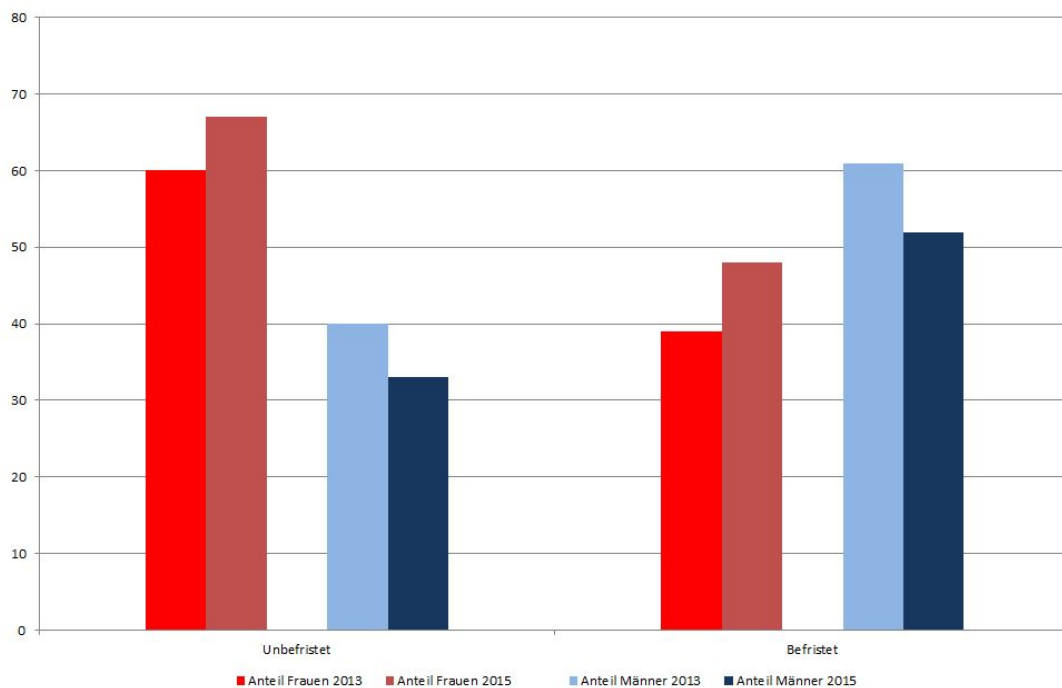
Unbefristete und befristete Beamtenstellen 2013/2015 (Vollzeit) in %

- Eine Zunahme war auch in den Angestelltentarifen E 13 – E 14 von 33 % auf 38 % zu verzeichnen. Bei den unbefristeten in Vollzeit beschäftigten Mitarbeiterinnen im Angestelltenverhältnis lag die Quote zum Stichtag 01.12.2015 bei exakt 50 %. Im Vergleich zu 2013 stieg der Frauenanteil in dieser Gruppe um 8 %.



**Angestellte 2013/2015 (Vollzeit) in %**

- Ähnliche Verhältnisse finden sich im Teilzeitbereich. Hier stieg der weibliche Anteil auf unbefristeten Stellen von 60 % auf 67 %, bei den befristeten Stellen stieg der Anteil der Frauen von 39 % in 2013 um 9 % auf 48 % in 2015.



**Angestellte 2013/ 2015 (Teilzeit) in %**

- In den universitären Frauenförderprogrammen „Erstklassig“ und „Frauen managen Hochschule“ sind mit äußerst positiver Resonanz stets wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des FB 8 beteiligt.

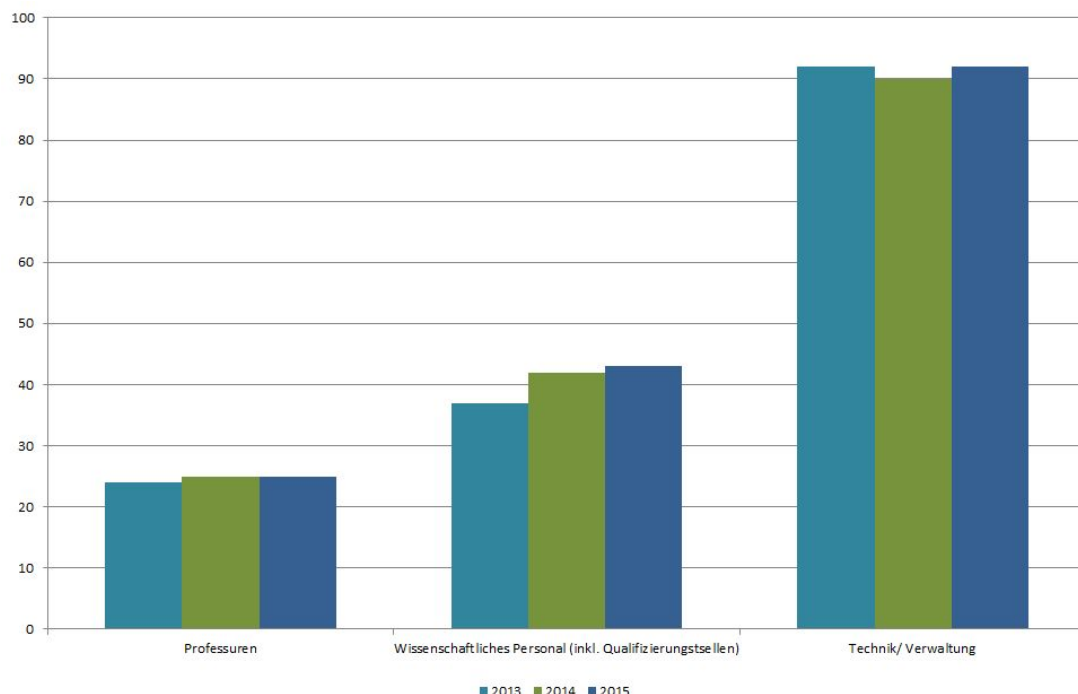
- In den drei großen lehramtsausbildenden Instituten (Geschichte, Philosophie und Klassische Philologie) gibt es als Substruktur eine Geschäftsführung, in zwei Lehreinheiten wird diese Führungsposition von festangestellten Mitarbeiterinnen wahrgenommen. Auch eine der Prodekaninnen im dreigliedrigen Dekanat bekleidet eine unbefristete Mitarbeiterstelle in Vollzeit.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

- Der Frauenanteil lag zum Stichtag 01.12.2015 unverändert hoch bei 92,3 %.

### • *Erfolgskontrolle*

- Im Berichtszeitraum 2013 -2015 ist die Anzahl der Professorinnen nahezu konstant (2013: 24 %, 2014: 25% und 2015: 25 %).
- Erfreulich ist die Steigerung des Frauenanteils im Bereich des Mittelbaus insbesondere bei den Dauerstellen. 2013 lag der Anteil der unbefristet Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten bei 47% und stieg bis 2015 auf 55% .
- Ebenso erfreulich ist die Steigerung des Frauenanteils bei den befristeten Stellen – unabhängig vom Stellentyp A- oder TVL-Besoldung. Hier gelang es, den Anteil der Nachwuchswissenschaftlerinnen im Verhältnis von 36% in 2013 auf 42% in 2015 zu erhöhen.
- Insgesamt konnte der Fachbereich den Frauenanteil im gesamten Mittelbau im Vergleich zu 2013 von 37,4% auf 43% in 2015 steigern. Die Quote der Einstellung von Mitarbeiterinnen auf Qualifizierungsstellen betrug 2013-14 100%, 2014-15 47%.



Frauenanteil in den Beschäftigungsgruppen der Jahre 2013-2015 (in %)

- Trotz der Unterrepräsentanz bei den Professorenstellen übernehmen die Stelleninhaberinnen von W 3- bzw. W 2-Professuren überdurchschnittliche Verantwortung in der Fachbereichsverwaltung. So hatten im Berichtszeitraum in sechs von 11 Lehreinheiten Professorinnen die Leitung als Geschäftsführende Direktorinnen inne.
- Im dreigliedrigen Dekanat sind die Prodekanate mit einer Professorin und einer unbefristeten wissenschaftlichen Mitarbeiterin besetzt. Von den bis 2015 existierenden Fachbereichsgremien

(Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten, Kommission für Planung und Struktur und Kommission für Evaluation und studentische Veranstaltungskritik) wurden zwei von Frauen als Vorsitzender geleitet.

- **Analyse**

Seit 2012 ist ein erfreulicher Anstieg der Zahl der Promovendinnen um 5% zu verzeichnen. Mit 50,57% liegt der Frauenanteil deutlich über dem der WWU (2014: 42% o. Medizin).

Bei den Habilitationen ist im FB8 wie in der gesamten Universität im Berichtszeitraum ein Rückgang bei den Gesamtzahlen des Abschlusses wie des Frauenanteils zu verzeichnen. Der Anteil der Habilitandinnen lag 2015 mit 12,5% um 5,4% unter dem Wert der WWU (17,9%).

Eine Ursache für diesen allgemeinen Rückgang wird einerseits in der schwierigen Vereinbarkeit von akademischer Karriere und Familie liegen. Dem kann nur durch den Ausbau der Kinderbetreuung durch die zentrale Verwaltung begegnet werden.

Der Verlust auch von qualifizierten Frauen in der Post-Doc-Phase wird andererseits mit der Einführung der Juniorprofessuren diskutiert, die bundesweit in einem Abwärtstrend in der Habitationsquote resultiert, da die Habilitation keine unmittelbare Voraussetzung bei der Bewerbung um eine W 2-/W 3-Professur mehr darstellt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass am FB 8 2015 bereits 33,3% der Juniorprofessuren mit Frauen besetzt sind.

- **Prognose 2016-2018**

Im Fachbereich stehen im Zeitraum 2015 bis 2018 formal nach gegenwärtigem Kenntnisstand sechs Neubesetzungen von unbefristeten W 3-/W 2-Professuren an. Unter der Wahrung des Grundsatzes der Bestenauswahl wird eine verstärkte Besetzung der freiwerdenden Stellen mit Professorinnen angestrebt. Zum Zeitpunkt dieser Berichtserstellung werden in mindestens zwei Berufungskommissionen Professorinnen den Vorsitz übernehmen.

- **Neue Zielvorgabe**

2015 lag der Frauenanteil bei allen Professuren bei 25 % (14 von 56). Damit lag der Fachbereich 8 im universitären Durchschnitt (Universität insgesamt o. Medizin: 24 %)

Grundsätzlich wird der Fachbereich seine Bemühungen fortsetzen, die Unterrepräsentanz von Frauen – sofern es Qualifikation und Bewerberlage erlauben - so weit wie möglich auszugleichen.

Zur Förderung der Gleichstellung am Fachbereich werden ab 2015 folgende Maßnahmen fortgeführt:

- Es werden Gendermittel in Höhe von 8000 Euro für die Besetzung einer W 3-Professur und 6000 Euro für die Berufung einer W 2-Professur bereit gehalten. Diese Mittel werden zusätzlich zu den Berufungsmitteln zur Verfügung gestellt, insbesondere für Stellenbesetzungen in den Instituten und Abteilungen, in den Frauen unterrepräsentiert sind.
- Bei der Berufung von Professor\*innen mit Kind(ern) stellt der Fachbereich im Sinne einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf Gelder für eine Betreuungsmöglichkeit (z.B. Tagesmutter) für eine Übergangszeit von max. 1/2 Jahr bis zu einer monatlichen Höhe von 900 Euro zur Verfügung, sofern im Zuge der Berufungsverhandlungen keine Betreuungsmöglichkeit durch die Zentrale angeboten werden kann. Wir verstehen diese Finanzierung als "Kinderbetreuungszuschuss" im Sinne

einer bedarfsgerechten Unterbringung von nicht schulpflichtigen Kindern. Sie sind keine Betriebsausgaben nach den EStG und als solche nicht steuerlich absetzbar, nicht als steuer- und sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn oder als geldwerter Vorteil zu werten.

- Der Fachbereich optimiert außerdem das Personalauswahlverfahren, in dem Professorinnen verstärkt und vorrangig aufgefordert werden, an Berufungskommissionen teilzunehmen und diese auch zu leiten.
- Das Dekanat berichtet einmal im Studienjahr der Kommission für Planung und Struktur sowie dem Fachbereichsrat über den Stand der Gleichstellung bei der Besetzung von Stellen und Kommissionen.

Die weiteren Ziele der Gleichstellung - wie sie der Fachbereich seit Jahren verfolgt – bleiben unverändert bestehen:

- Anträgen auf Teilzeitbeschäftigung aus familiären Gründen wird in allen Statusgruppen grundsätzlich entsprochen.
- Die Wiederaufstockung der Arbeitszeit nach Inanspruchnahme von Teilzeitarbeit ist nach dienstrechtlichen Maßgaben zu ermöglichen.
- Für die Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung bleibt das Ziel, die Mitarbeiterinnen verstärkt zu Fort- und Weiterbildung zu motivieren und eine Teilnahme an entsprechenden Maßnahmen zu erleichtern (Sonderurlaub bei länger dauernden Maßnahmen, Dienstausgleich bei Maßnahmen während der Freizeit u. a.).  
Der Fachbereich geht davon aus, dass bei Besetzung von höherwertigen Stellen in der Zentralverwaltung bevorzugt Sekretärinnen Berücksichtigung finden, die sich durch Weiterbildungsmaßnahmen weiter qualifiziert haben.  
Verfahren zur Höhergruppierung sind transparent und zeitnah zu gestalten.

- ***Fortschreibung des Frauenförderplans und Überprüfung der Ziele***

Der Fachbereich wird den Frauenförderplan fortschreiben, die Erreichung der Ziele gemäß § 6 LGG überprüfen und gegebenenfalls weitere Maßnahmen ergreifen.

**Gleichstellung am Fachbereich Geschichte/Philosophie  
2013 (Stichtag 01.01.2014)**

**1. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer (inkl. Drittmittelförderung und Beurlaubung)**

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
Universität insgesamt (ohne Medizin)	469	359	114	24%
Professuren unbefristet	49	38	11	22%
C 3	11	9	2	18%
C 4	9	8	1	11%
W 2	12	10	2	17%
W 3	17	11	6	35%
Professuren befristet	9	6	3	33%
W 1	7	5	2	28%
W 2	2	1	1	50%
Professuren insgesamt	58	44	14	24%

**2. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
<i>Vollzeit</i> Wiss. Mitarbeiterinnen und Wiss. Mitarbeiter				
A 13 H.D.; A 14; A 15	14	8	6	43%
davon unbefristet	7	4	3	43%
davon befristet	7	4	3	43%
E 13 H.D.; E 13 UE; E 14	42	28	14	33%
davon unbefristet	7	4	3	43%
davon befristet	35	24	11	31%

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
<b><i>Teilzeit</i></b> Wiss. Mitarbeiterinnen und Wiss. Mitarbeiter				
A 13 H.D.; A 14; A 15	0	0	0	0%
davon unbefristet	0	0	0	0%
davon befristet	0	0	0	0%
E 12; E 13 H.D., E 14	51	30	21	41%
davon unbefristet	5	2	3	60%
davon befristet	46	28	18	39%

Wiss. Mitarbeiterinnen auf Qualifizierungsstellen	88	56	32	36%
--	----	----	----	-----

### 3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
<b><i>Vollzeit</i></b> Büro-/Bibliotheksdienst/ Fotografen/DV-Mitarbeiter				
E 06; E 08; E 09 M.D.; E 09 G.D; E13 H.D.	32	3	29	91%
davon unbefristet	28	3	25	89%
davon befristet	4	0	4	100%
<b><i>Teilzeit</i></b> Büro-/Bibliotheksdienst/ Fotografen/DV-Mitarbeiter				
E 05; E 06; E 08; E 09 G.D.	18	1	17	94%
davon unbefristet	16	1	15	94%
davon befristet	2	0	2	100%



**Gleichstellung am Fachbereich Geschichte/Philosophie  
2014 (Stichtag 01.12.2014)**

**1. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer (inkl. Drittmittelförderung und Beurlaubung)**

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
Universität insgesamt (ohne Medizin)	495	376	119	24%
Professuren unbefristet	49	37	12	24%
C 3	11	9	2	18%
C 4	8	7	1	13%
W 2	13	10	3	23%
W 3	17	11	6	35%
Professuren befristet	8	6	2	25%
W 1	6	4	2	33%
W 2	2	2	0	0%
Professuren insgesamt	57	43	14	25%

**2. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
<i>Vollzeit</i> Wiss. Mitarbeiterinnen und Wiss. Mitarbeiter				
A 13 H.D.; A 14; A 15	13	7	6	46%
davon unbefristet	6	3	3	50%
davon befristet (A13H.D.)	7	4	3	43%
E 13 H.D.; E 13 UE; E 14	56	38	18	32%
davon unbefristet	9	4	5	56%
davon befristet	47	34	13	28%

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
<b><i>Teilzeit</i></b> Wiss. Mitarbeiterinnen und Wiss. Mitarbeiter				
A 13 H.D.; A 14; A 15	0	0	0	0%
davon unbefristet	0	0	0	0%
davon befristet	0	0	0	0%
E 12; E13 H.D.; E14	41	17	24	59%
davon unbefristet	5	2	3	60%
davon befristet	35	15	20	57%

Wiss. Mitarbeiterinnen auf Qualifizierungsstellen	89	53	36	40%
--	----	----	----	-----

### 3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
<b><i>Vollzeit</i></b> Büro-/Bibliotheksdienst/ Fotografen/DV-Mitarbeiter				
E 06; E 08; E 09 M.D.; E 09 G.D.; E 13 H.D.	31	4	27	87%
davon unbefristet	28	4	24	86%
davon befristet	3	0	3	100%
<b><i>Teilzeit</i></b> Büro-/Bibliotheksdienst/ Fotografen/DV-Mitarbeiter				
E 05; E 06; E 08; E 09 G.D.	19	1	18	95%
davon unbefristet	16	1	15	94%
davon befristet	3	0	3	100%

**Gleichstellung am Fachbereich Geschichte/Philosophie  
2015 (Stichtag 01.12.2015)**

**1. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer (inkl. Drittmittelförderung und Beurlaubung)**

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
--	-----------	--------------	--------------	--------------------

Universität insgesamt (ohne Medizin) <sup>*)</sup>				
--	--	--	--	--

<sup>\*)</sup> z. Z. der Berichterstellung lagen noch keine aktuellen Daten vor.

Professuren unbefristet	48	36	12	25%
C 3	9	8	1	11%
C 4	8	7	1	13%
W 2	14	10	4	29%
W 3	17	11	6	35%
Professuren befristet	8	6	2	25%
W 1	6	4	2	33%
W 2	2	2	0	0%
Professuren insgesamt	56	42	14	25%

**2. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
<b><i>Vollzeit</i></b> <b>Wiss. Mitarbeiterinnen und Wiss. Mitarbeiter:</b>				
A 13 H.D.; A 14; A 15	14	7	7	50%
davon unbefristet	7	3	4	57%
davon befristet (A13 H.D.)	7	4	3	43%
E 13 H.D.; E 13 UE; E 14	53	33	20	38%
davon unbefristet	10	5	5	50%
davon befristet	43	28	14	33%

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
<b><i>Teilzeit</i></b> Wiss. Mitarbeiterinnen und Wiss. Mitarbeiter				
A 13 H.D.; A 14; A 15	0	0	0	0%
davon unbefristet	0	0	0	0%
davon befristet	0	0	0	0%
E 13 H.D.	59	30	29	49%
davon unbefristet	3	1	2	67%
davon befristet	56	29	27	48%

Wiss. Mitarbeiterinnen auf Qualifizierungsstellen	106	61	44	42%
--	-----	----	----	-----

### 3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

	insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen
<b><i>Vollzeit</i></b> Büro-/Fotografen/DV- Mitarbeiter				
E 06; E 08; E 09 M.D.; E 09 G.D.; E 13 H.D.	25	2	23	92%
davon unbefristet	23	2	21	91%
davon befristet	2	0	2	100%
<b><i>Teilzeit</i></b> Büro-/Fotografen/DV- Mitarbeiter				
E 05; E 06; E 08	14	1	13	93%
davon unbefristet	14	1	13	93%
davon befristet	0	0	0	0%